



Passionszeit. Leidenszeit?

Wir stehen wieder in den Wochen vor Ostern, jener Zeit, in der uns die Kirche einstimmig auf die Feier des Leidens Christi.

Und hat nicht Jesus selber gesagt: «Und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachfolgt, der kann nicht mein Jünger sein.»? (Lk 14, 37)

Dies tönt nach schwerer Leidensnachfolge und mag genau eines jener Worte sein, die das Christentum vielerorts so unbeliebt, ja lebensverneinend erscheinen lassen.

Aber worum ginge es dann bei solchen Worten?

Nicht den allgemeinen Meinungen und vordergründigen Bedürfnissen nachzuleben, sondern authentisch dem nachzuspüren und -zuleben, wie wir als Ebenbild Gottes gemeint sind. Und so sprechen wir denn vielleicht besser nicht von Leiden, aber doch von Verzicht. Verzicht ist nicht so dunkel und schwer, denn ihm haftet etwas an von Souveränität und innerer Freiheit: Nicht Sklave der Erwartungen anderer oder der eigenen Gewohnheiten zu sein. So zeichnet es unsere Würde aus, sich selbst bestimmen zu können und eben nicht einfach von unseren Bedürfnissen bestimmt zu sein.

In diesem Sinn hat auch das Fasten in dieser Zeit seinen Ort, das neben der Reinigung des Körpers immer auch die Einübung in eine Lebenshaltung ist, die letztlich zu mehr Lebensfreude und Wertschätzung des scheinbar allzu Alltäglichen führt.

Und wem es nicht liegt zu fasten: Eine solche Lebenshaltung einzuüben gibt es auf Schritt und Tritt Gelegenheit. Sind unsere Augen offen?

Pfr. Jürgen Will, Schindellegi



angedacht

Ökumenischer Weltgebetstag 2012

Jedes Jahr am ersten Freitag im März feiern Christinnen und Christen in über 170 Ländern den Weltgebetstag. Das ist weltweit die grösste und älteste ökumenische Bewegung. Einst von Frauen ins Leben gerufen, feiern seit vielen Jahren inzwischen auch Männer mit.

Dieses Jahr kommt die ökumenische Liturgie aus Malaysia und trägt den Titel «Lasst Gerechtigkeit walten!» nach Worten aus dem Psalm 82, wo es heisst:

*Wie lange wollt ihr ungerecht richten und die Frevler begünstigen?
Schafft Recht dem Geringen und der Waise,
dem Elenden und Bedürftigen verhelft zum Recht.
Rettet den Geringen und den Armen,
befreit ihn aus der Hand der Frevler.*

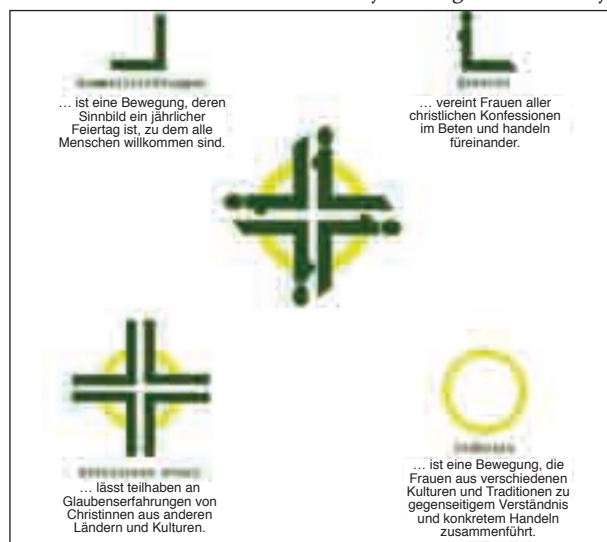
Am Beispiel von dem neutestamentlichen Gleichnis der hartnäckigen Witwe zeigt uns die Feier, wie viel Beharrlichkeit im Leben und im Gebet bewirken kann. Wenn ich nicht zu meinem Recht komme, wenn es mir verwehrt wird, so lasse ich nicht locker, sondern kämpfe um mein Recht, damit mir dieses nicht einfach genommen wird! In Malaysia leben verschiedene Religionen wie Muslime, Hindus, Buddhisten, Christen und Anhänger des Animismus nebeneinander. Festtage der einzelnen Religionen werden gemeinsam begangen, um so die Kultur und Tradition Andersgläubiger zu respektieren und kennenzulernen. Der Leitspruch Malaysias lautet so auch: «Einheit ist Stärke». Als nationaler Leitgedanke gilt die Philosophie: «Glaube an Gott, Treue zu König und Vaterland, Achtung der Verfassung,

Rechtsstaatlichkeit sowie Wohlverhalten und Anstand».

Leider sieht die Realität aber oft anders aus. Missstände wie Gewalt gegen Frauen, Ausbeutung von Einwanderern, Korruption und Zensur sind allgegenwärtig. Mit der diesjährigen Weltgebetstagsliturgie wollen die malaysischen Frauen darauf aufmerksam machen, wie hartnäckig sie täglich für eine gerechtere Welt kämpfen und sich einsetzen, damit auch in ihrem Land ein Wandel im Denken und Handeln stattfindet.

Daher haben sie bewusst das Leitmotiv «Lasst Gerechtigkeit walten» gewählt und machen mit dem Gleichnis der hartnäckigen Witwe darauf aufmerksam, dass nur unablässiges Dranbleiben schlussendlich zum Erfolg führen kann. Gemeinsam mit vielen andern Ländern der Erde wollen wir heute auch in der Schweiz den Weltgebetstag einmal mehr festlich begehen und informiert beten und betend handeln!

Pfrn. Rahima U. Heuberger
Ref. Kirchgemeinde Höfe



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe



www.ref-kirche-hoeefe.ch

Pfrn. Rahima U. Heuberger
Kirchweg 24, 8832 Wilen
Telefon 044 784 05 14
pfarramt.wollerau@ekh.ch

Pfr. Klaus Henning Müller
Hofstrasse 2C, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 10 02
pfarramt.pfaeffikon@ekh.ch

Pfr. Jürgen Will
Etzelstrasse 10, 8834 Schindellegi
Telefon 043 388 05 85
pfarramt.schindellegi@ekh.ch

Sekretariat, Kirchgemeindehaus
Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon
Tel. 055 416 03 33, Fax 055 416 03 34
sekretariat@ekh.ch
Öffnungszeiten: Montag–Donnerstag,
08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr
Freitag, 08:30–11:30 Uhr

Beerdigungen und Notfälle
Telefon 055 416 03 31

*Ein freundliches Wort ist wie Honig: an-
genehm im Geschmack und gesund für
den Körper.* Sprüche 16, 24

Gottesdienste

Sonntag, 4. März
10:00 *Taufgottesdienst*
in der ref. Kirche Wollerau in Wilen
PfarrerIn Rahima U. Heuberger
Kollekte: Fonds für Frauenarbeit
SEK

Freitag, 2. März
Weltgebetstag 2012 – «Lasst Gerechtigkeit walten» (siehe Box)

Kinder / Jugend

Montag, 5. März
17:00 *Grill 'n' Chill*
für junge Erwachsene zwischen
16 und 20 Jahren
im Jugendraum im ref. Kirchengemeindehaus Pfäffikon

Mitteilungen

Dienstag, 6. März
12:00 *Gfreuts Ässe*
Gemeinsames Mittagessen und
gemütliches Beisammensein
im ref. Kirchgemeindehaus in
Pfäffikon



Weltgebetstag 2012 – «Lasst Gerechtigkeit walten»

Die Feiern finden am *Freitag, 2. März*, statt.

Dieses Jahr kommt die Liturgie aus Malaysia und zeigt uns am Beispiel vom Gleichnis der hartnäckigen Witwe, wie viel Beharrlichkeit im Leben und Gebet bewirken kann.

Wollerau 9:00 Uhr in der kath. Kirche Wollerau
PA Sandra Busslinger und Pfrn. Rahima U. Heuberger
Freienbach 09:15 Uhr in der kath. Kirche Freienbach
Pfäffikon 19:30 Uhr in der kath. Kirche Pfäffikon

Nach allen Feiern sind Sie herzlich zu Kaffee, Tee, Kuchen oder Apéro eingeladen.

Freitag, 30. März 2012, 20.00 Uhr
Ev.-ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon
Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon SZ
Eintritt frei - freiwillige Kollekte
Im Anschluss Apéro

Lebenskunst genialer Pessimisten

Wilhelm Busch und Arthur Schopenhauer

Vera Bauer
Wort, Gesang, Violoncello

Künstlerische Begleitung:
Klaus Henner Rossius

Wilhelm Buschs berühmte Künstlerstory
"Bildum Bildhauer, der veränderte Dichter"
vereinigt mit den inspirierenden Aussagen
Erkenntnissen des Philosophen, denn:
"Busch ist gereimter Schopenhauer".

13:30 *Frauenverein*
im ref. Kirchgemeindehaus in
Pfäffikon
Infolge Schulferien finden keine
weiteren Veranstaltungen statt.

Vorschau

Gottesdienst
Sonntag, 11. März
10:00 *Gottesdienst*
in der ref. Kirche Wollerau in Wilen,
mit Bus-Service
Pfarrer Klaus Henning Müller
11:30 *zusätzlicher Taufgottesdienst*
in der ref. Kirche Wollerau in Wilen
Pfarrer Klaus Henning Müller

Amtshandlungen

Todesfälle
Anna Schläppi
Jg. 1914, Wollerau
Alice Stauber
Jg. 1912, Freienbach

punkt

Arm und doch reich - geht das?

Themengottesdienst
mit Attilio Cibien
Liturgie: Pfr. Jürgen Will

Sonntag, 18. März 2012, 19 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon

Attilio Cibien, 61, lebt in Schaffhausen. Der selbstständige Unternehmer ist regelmässiger Referent für durch die Bibel inspirierte Finanzseminare im deutschsprachigen Europa.

Geld besitzen wir in der Regel nie genug. Es verleiht uns eine vermeintliche Sicherheit und weckt in uns den Wunsch nach immer mehr. Doch es ist gefährlich, sich ausschliesslich um das Vermehren zu kümmern. Entscheidend ist die Frage: Dient das Geld mir oder diene ich dem Geld?
Viele, die es materiell zu etwas gebracht haben, entdecken überrascht, dass sie nicht glücklicher geworden sind. Geldsorgen plagen nach wie vor. "Genug" ist noch nicht genug. Finanz- und Wirtschaftskrisen werden von Geldgier und Spekulation ausgelöst. Ein hoher Lebensstandard kann daher das Gegenteil von guter Lebensqualität und Zufriedenheit sein. Denn Zufriedenheit ist wichtiger fürs Wohlbefinden als Wohlstand. Wahrer Luxus ist, auch mit wenig zufrieden sein zu können. Wann ich es schaffe aus dem Hamsterrad des "Immermehr-Wollens" auszustiegen, setzt das Zeit frei und Stress wird abgebaut. Die Bibel inspiriert zu einem gelassenen Umgang mit Geld.
Attilio Cibien

Im Anschluss herzliche Einladung zum Apéro

Feusisberg, St. Jakob



Kath. Pfarramt
Dorfstrasse 37, 8835 Feusisberg
Tel. 044 784 04 63, Fax 044 784 07 74
Pfarrer: Pater Anselm Henggeler
pater.anselm@webone.ch
Sakristan: Martin Ulrich
Telefon 079 643 24 08

Gottesdienste

Samstag, 3. März

19:00 Vorabendmesse vom zweiten Fastensonntag (Krankensonntag)
Opfer für «Fidei Donum» (für Welt-priester in befristetem Missionsein-satz).

Sonntag, 4. März

Zweiter Fastensonntag (Krankensonntag)
09:30 Hauptgottesdienst
Opfer für «Fidei Donum» (für Welt-priester in befristetem Missionsein-satz).

Dienstag, 6. März

08:30 Rosenkranzgebet
09:00 Messfeier in der Pfarrkirche

Mittwoch, 7. März

10:00 Messfeier im Alterszentrum am Etzel

Freitag, 9. März

08:30 Rosenkranzgebet
09:00 Messfeier in der Pfarrkirche

Samstag, 10. März

19:00 Vorabendmesse vom 3. Fastensonntag
Jahrzeiten für Anna und Felix Fässler-Portmann, Buelegg; für Dominik Fässler (geb. 1901) und für Dominik Fässler (geb. 1929), Buelegg.
Opfer für das Fastenopfer.

Sonntag, 11. März

Dritter Fastensonntag
09:30 Hauptgottesdienst
Opfer für das Fastenopfer.
11:00–14:00 *Suppenzmittag* in der Aula der Primarschule. Den Service übernimmt der Kirchenchor Feusisberg.

Mitteilungen

Fastenopferaktion

Unter dem Titel: «*Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger*» sind wir von den kirchlichen Hilfswerken «Fastenopfer», «Brot für alle» und «Partner sein» eingeladen zu Besinnung und guten Werken. Das Informationsmaterial wurde zu Beginn der Fastenzeit über die Post zugestellt. Die «Agenda» ist auch in der Kirche aufgelegt.

Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger

In der Agenda von Fastenopfer begegnen uns Menschen, die aus ihrer schwierigen Situation das Beste gemacht haben. Ihre Geschichten, Bilder, Ausschnitte aus Büchern, Bibeltexte und Meditationen bilden ein vielfältiges Potpourri an Gedanken und Anregungen rund um das Thema der ökumenischen Kampagne.

Über eine Milliarde Menschen sind weltweit von Hunger betroffen. Gegen 70 Prozent der Hungernden sind Frauen, obwohl gerade sie in den Ländern des Südens die Hauptproduzentinnen von Nahrung sind. Sechs beispielhafte Portraits und Projekte in der Agenda zeigen: Mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger.

«*Wenn die Macht der Liebe die Liebe zur Macht überwindet; erst dann wird es Frieden geben.*»

Jimi Hendrix, Musiker, 1942–1970

Frauengemeinschaft

Freitag, 16. März: *GV der Frauengemeinschaft um 19:30 Uhr im Restaurant Feld.*

Evangelium: Markus 9, 2–10

Jesus nahm Petrus, Jakobus und Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg, aber nur sie allein. Und er wurde vor ihren Augen verwandelt; seine Kleider wurden strahlend weiss, so weiss, wie sie auf Erden kein Bleicher machen kann. Da erschien vor ihren Augen Elija und mit ihm Mose und sie redeten mit Jesus.

... auf dem Weg nach Ostern

Es gibt Bereiche, die sich der menschlichen Erkenntnisfähigkeit entziehen. Was auf dem Berg Tabor geschieht, bleibt der menschlichen Vernunft letztlich verschlossen. In den Evangelien begegnet uns Jesu oft in seinen menschlichen Facetten: der barmherzige, der solidarische, der gerechte und Gerechtigkeit einfordernde oder auch der zornige Jesus wie im Evangelium von der Vertreibung der Händler aus dem Tempel am nächsten Sonntag. Und schliesslich begegnet Jesus

uns in der Passion als der leidende Mensch. Ganz anders im Evangelium von der Verklärung des Herrn. Der mit Mose und Elija sprechende und von der göttlichen Stimme angesprochene Christus schafft zunächst Distanz. Schon den Jüngern auf dem Tabor ging es so; das Erlebte verstanden sie nicht. Der Göttlichkeit Jesu können wir uns nur schrittweise nähern. Das sagt uns das Evangelium von der Verklärung des Herrn und dass es nicht anders ist bei seiner Auferstehung. Der Göttlichkeit des Herrn können wir uns nur schrittweise nähern – wissend, dass vieles Geheimnis bleibt, dass wir «nur» glauben und anbeten können. Diesen Aspekt des Geheimnisses von Jesu Sterben und Auferstehen bringt uns der heutige Sonntag nahe – auf dem Weg nach Ostern.

Michael Tillmann

Interdiözesane Wallfahrt nach Lourdes

Samstag, 28. April, bis Freitag, 4. Mai
3 Extrazüge und 1 Charterflug ab Zürich. Auskunft und Anmeldung über das Pilgerbüro St. Otmarsberg, Postfach 135, 8730 Uznach, Telefon 055 285 81 15 (14 – 17 Uhr, Montag bis Freitag) oder www.lourdes.ch.

Nach Lourdes mit Schuler-Car

Sonntag, 29. April, bis Freitag, 4. Mai
(6 Tage)

Dienstag und Mittwoch Aufenthalt in Lourdes. Geistliche Begleitung durch Pater Anselm Henggeler.

Prospekte liegen in der Kirche auf. Auskünfte und Anmeldung über Schuler Reisen AG Feusisberg, Tel. 044 784 06 02 (www.schulerreisen.ch).

Abstieg

Auf den Abstieg Jesu und der Jünger fällt der Schatten des Kreuzes. Jesus spricht von seiner Passion und von seinem Sterben. Auch wenn die Jünger manches nicht verstehen, belasten sie diese Worte. Doch sie gehen nicht ohne Trost ins Tal zurück. Dort, wo ein Schatten fällt, muss es auch Licht geben. Dieses Licht haben die Jünger erfahren: In der Zusage Gottes zu seinem Sohn. Diese Zusage gilt auch uns. Auch wenn Schatten auf unser Leben fällt, bleiben wir im Licht.



Freienbach, St. Adelrich



Kath. Pfarramt, Kirchstr. 47
8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 18, Fax 055 410 18 82
pfarramt.freienbach@swissonline.ch
www.pfarreifreienbach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag (Samstag geschlossen)
08:00–12:00 Uhr / 13:30–18:00 Uhr

Seelsorger: Urs Peter Casutt
Pfarrer von Freienbach
Pfarradministrator von Pfäffikon
gl.freienbach@swissonline.ch

P. Berno Blom, priesterlicher Mitarbeiter
Kloster Einsiedeln, 8840 Einsiedeln
Tel. 055 418 65 44, Fax 055 418 61 12

Holger Jünemann, Pastoralassistent
holger.juenemann@swissonline.ch

Gottesdienste

Samstag, 3. März

16:00 *Messfeier, Pflegezentr. Pfarrmatte*
17:30 *Messfeier in der Kapelle Wilen
Dreissigster für Franz Heitzer, Konradshalde 4, Wilen.*

Sonntag, 4. März – 2. Fastensonntag

09:15 *Messfeier, Pfarrkirche Freienbach
Dreissigster für Bruno Feusi-Schätti, Staldenbachstr. 9A,
Pfäffikon.*
09:30 *Messfeier der Italiener in der Kapelle Bäch*
11:00 *Messfeier in der Kapelle Bäch*
12:00 *Taufe von Corsin Kälin, Sohn der Eltern Petra und Marcel Kälin-Kümin, Rebhaldenstr. 18, Freienbach, in der Pfarrkirche Freienbach*
12:00 *Taufe von Andri Elias Kosir, Sohn der Eltern Barbara Kosir und Roland Kupschina, Konradshalde 6, Wilen, in der Kapelle Wilen*

Montag, 5. März

14:15 *Rosenkranz in der Kapelle Wilen*

Mittwoch, 7. März

18:30 *Messfeier, Pfarrkirche Freienbach*

Donnerstag, 8. März

14:30 *Rosenkranz in der Marienkapelle, anschliessend «Stubete» im Gemeinschaftszentrum Freienbach*

Freitag, 9. März

09:00 *keine Messfeier*

Samstag, 10. März

16:00 *Messfeier im Pflegezentrum Pfarrmatte*
17:30 *Messfeier in der Kapelle Wilen*

Sonntag, 11. März – 3. Fastensonntag

09:15 *Messfeier, Pfarrkirche Freienbach
1. Jahrzeit für Emil Feusi-Kälin, Hinterhofstr. 15, Pfäffikon. Jahrzeit für Franz Ebnöther-Nötzli, Bodmerweg 70, Freienbach. Stiftsjahrzeit für Josef und Emma Butti-Stössel, Pfarrmatte 5, Freienbach, Franz und Angela Ochsner-Schöberl, Leutschenstr. 51, Freienbach.*
12:15 *Taufe von Eline Birchler, Tochter der Eltern Josef und Regula Birchler-Grätzer, Hungerstr. 39, Wilen, in der Kapelle Wilen*
11:00 *Messfeier in der Kapelle Bäch*

Mitteilungen

Opfer

Am Samstag/Sonntag, 3./4. März, nehmen wir das Opfer auf für die *Aufgaben der Bischofskonferenz (RKZ) – Kirchliches Hilfs-*

werk für die kath. Seelsorge im Kanton Schwyz). Wir empfehlen dieses Opfer und danken herzlich für jede Spende.

Mütter-Väter-Beratung

Donnerstag, 8. März, 09:00–11:30 Uhr, im Vortragsraum des Gemeinschaftszentrums.

Voranzeigen

MUKI-Gottesdienst

Am Mittwoch, 14. März, 09:15 Uhr, findet in der Pfarrkirche Freienbach für Kleinkinder und Kinder bis ins Kindergartenalter mit Begleitung ein MUKI-Gottesdienst zum Thema «Es wird Frühling» statt. Wir hören eine Geschichte, singen und beten gemeinsam. Nach dem Gottesdienst steht Kaffee, Tee und für die Kinder ein Sirup bereit.

GV der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 15. März, 19:00 Uhr im Gemeinschaftszentrum Freienbach. Anmeldung bis zum 12. März bei Susanne Tschümperlin, Tel. 044 784 02 23, oder Elsbeth Höfliger, Tel. 078 818 61 65.

Taufeier in der Osternacht

Ob dies in Freienbach möglich wird, hängt auch von Ihnen ab. Wir würden uns freuen, wenn verbunden mit der Osterwasser-Weihe ein Kind, ein/e Jugendliche/r oder eine erwachsene Person die Taufe empfangen möchte. Die Osternachtfeier wird dadurch nicht verlängert, sondern umgestaltet. Gemeinsam könnten wir als Pfarrei den Täufling in unserer Gemeinschaft aufnehmen. Wer ist dazu bereit? Bitte melden Sie sich doch bei uns. Für Ihre Mitarbeit danken wir Ihnen herzlich.

U. Casutt, Pfarrer

Zur Predigtreihe – Vater unser

Dein Reich komme

Gottes Reich oder wie es die Evangelisten auch immer wieder nennen: Die Königsherrschaft Gottes, das ist seit Jesus nicht mehr ein ferner Zustand, den wir irgendwann nach unserem Tod einmal erreichen, sondern das Reich Gottes ist mitten unter uns, sagt Jesus. Seit Jesus angefangen hat, Menschen mit Gottes Kraft zu heilen und durch seine Liebe zu verändern, ist Gottes Reich schon angebrochen. Uns gibt er den Heiligen Geist, damit der uns dabei hilft, am Reich Gottes mitzubauen. Und so können wir es erleben: Da wo Menschen einander nach vielleicht jahrelangem Streit vergeben können, da wo erwachsene Kinder, die sich mit ihren Eltern überworfen haben, sich wieder mit ihren Eltern versöhnen, da wo kranke Menschen Kraft schöpfen aus den Worten der Bibel und ihre Krankheit tragen lernen oder sogar gesund werden, weil sie darum gebetet haben, da überall und an vielen Orten mehr ist das Reich Gottes schon im Anbruch. Wir bitten Gott im Vaterunser um mehr davon.

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden

Wer das bittet, der stellt seinen eigenen Willen und sein Verstehen unter den Willen Gottes. Wir dürfen Gott um alles bitten und doch anerkennen wir im Vaterunser, dass es letztlich Gott ist, der bestimmt. Viele Menschen haben das Gefühl, dass Gott ihre Gebete nicht erhört, weil sie vielleicht nicht sofort das bekommen, was sie erbitten, oder weil sie nicht verstehen, wie Gott in ihrem Leben handelt, oder weil sie am eigenen Leid oder am Leid eines anderen verzweifeln. Wir können Gott nicht in allem verstehen, aber wir können uns darauf verlassen, dass er uns dann nicht alleine lässt, wenn wir ihn brauchen. Wir stellen Gottes Willen über unseren Willen und können dann die Dinge, die wir nicht begreifen bei ihm lassen, können sie bei ihm abgeben mit dem Vertrauen, dass er uns am Ende zeigt, wie alles zusammenhängt.

U. Casutt, Pfarrer



Kath. Pfarramt St. Meinrad
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon SZ
Tel. 055 410 22 65, Fax 055 410 22 25
pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag,
08:00–12:00 Uhr / 13:30–18:00 Uhr

Gemeindeleiter:
Hermann Schneider-Nissing, Diakon
kath.kirche.pf.hs@swissonline.ch

Diakon: Beat Züger-Fischer
kath.kirche.pf.bz@swissonline.ch

Pfarradministrator:
Urs-Peter Casutt, Freienbach

Gottesdienste – Pfarrkirche

Opfer:
Fastenopfer

Freitag, 2. März
19:30 Weltgebetstagsgottesdienst

Samstag, 3. März
19:00 *Sonntagsgottesdienst*
Stiftsjahrzeit für
Franz und Josefine Steiner-Kühne,
Talbachstrasse 18

Sonntag, 4. März
2. Fastensonntag
Tag der Kranken
10:30 *Sonntagsgottesdienst*
19:00 Kreuzweg

Dienstag, 6. März
09:00 Wortgottesdienst
anschliessend Rosenkranz

Mittwoch, 7. März
16:00 Eucharistiefeier im Pflegezentrum
Roswitha



Freitag, 2. März, Weltgebetstag



Malaysia: Lasst Gerechtigkeit walten

Malaysia ist ein Land der Vielfalt, kulturell, ethnisch und religiös. Diese Vielfalt erfordert eine enorme Anstrengung, um gerechte Strukturen und Lebensbedingungen für alle zu schaffen.

Welchen Problemen die Menschen in Malaysia dabei begegnen und welcher Reichtum sich daraus ergibt, davon erzählen sie uns in der Weltgebetstagsliturgie.

Die ökumenische Vorbereitungsgruppe lädt alle interessierten Frauen, Männer und Kinder ein, am Weltgebetstagsgottesdienst teilzunehmen.

Die Feier wird von Orgelmusik umrahmt.

**Weltgebetstagsfeier am
Freitag, 2. März, 19:30 Uhr in der kath. Kirche Pfäffikon**

Im Anschluss an die Feier heissen wir Sie herzlich willkommen zum gemütlichen Beisammensein im Turmstübli.

Samstag, 10. März
19:00 *Sonntagsgottesdienst*

Sonntag, 11. März
3. Fastensonntag
10:30 *Sonntagsgottesdienst*
14:30 *Eucharistiefeier in kroatischer Sprache* (Kroatenseelsorger P. Rade Vuksic, Baar)
17:00 *Eucharistiefeier für die Portugiesen*
19:00 Kreuzweg

Gottesdienste – Hurden

Sonntag, 4. März
10:30 *Eucharistiefeier* (Heim St. Antonius)

Dienstag, 6. März
10:00 *Eucharistiefeier* (Heim St. Antonius)

Mittwoch, 7. März
19:30 *Eucharistiefeier* (Kapelle Hurden)

Sonntag, 11. März
10:30 *Eucharistiefeier* (Heim St. Antonius)

Mitteilungen

Opfer
Mit der Kollekte dieses Wochenendes unterstützen wir das Fastenopfer. In den Gottesdiensten am 31. März und 1. April (Palmsonntag) können die Fastenopfersäckli in der Kirche abgegeben werden. Weitere Fastenopfersäckli liegen hinten in der Kirche auf. Wir danken für jede Spende ganz herzlich.

Begegnungsraum
Das Turmstübli ist jeweils am Sonntag nach dem Gottesdienst zum gemütlichen Beisammensein im Gespräch über Gott und die Welt geöffnet.



Stricknachmittag

Die Frauengemeinschaft Pfäffikon lädt alle Interessierten ein zum gemeinsamen Stricken. Wir treffen uns jeden 2. Donnerstag im Monat von 13:30 bis 16:00 Uhr. Der nächste Stricknachmittag findet statt am 8. März im Turmstübli. Die gestrickten Sachen werden am Herbstmarkt Pfäffikon für einen guten Zweck verkauft. Neue «Lismerinnen» sind jederzeit herzlich willkommen.

Für nähere Auskunft steht Ihnen gerne Ursula Schneider, Tel. 055 534 30 27, zur Verfügung.

Nächster Stricknachmittag: 12. April

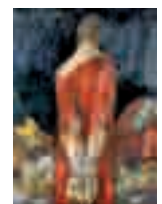
Fastensuppe mit kurzem Impuls jeweils am Freitagmittag um 12:00 Uhr im Pfarreisaal

Wir laden Sie ein, jeden Freitag der Fastenzeit mit uns eine einfache Fastensuppe mit Brot und Käse zu essen.

Ob allein, mit Familie, alle sind eingeladen. Ein freiwilliger Kostenbeitrag kommt dem Fastenopfer zugute.

Wir betrachten den Kreuzweg Jesu in jeweils unterschiedlichen Ausführungen am:

Sonntag, 04. März
Sonntag, 11. März
Sonntag, 18. März
jeweils 19:00 Uhr
in der Pfarrkirche



Herzliche Einladung!



Sekretariat
Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau
Telefon 044 784 02 27
Fax 044 786 36 42
sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag bis Freitag 08:30–11:30 Uhr
Dienstag 13:30–16:00 Uhr

Joachim Cavicchini, Pastoralassistent
Telefon 044 784 04 36
Jozef Kuzár, Pfarradministrator
Telefon 044 784 02 27

Pikett-Telefon für Notfälle
079 920 27 65



Gottesdienste – Agenda

2. FASTENSONNTAG

Sonntagskollekte: Fastenopfer-Projekt

SAMSTAG, 3. MÄRZ

09:30 Schindellegi
Beerdigung von
Luise Theiler-Meier, Dorfstrasse 55

17:30 Wollerau
Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für
Ruth Steiner-Marty

SONNTAG, 4. MÄRZ

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier
Erstjahrzeit für
Willibald Veit-Schuler
Gedächtnis für
Konrad und Anna Styger-von Ah

10:30 Wollerau
Eucharistiefeier
Gedächtnis für
Verena Minuz-Schwyster

11:30 Wollerau
Tauffeier von
Flavio Schwichtenberg

MITTWOCH, 7. MÄRZ

Priesterlicher Dienst: Pater J. Vögli

10:00 Wollerau
Eucharistiefeier
Alterszentrum Turm-Matt,
Wollerau

DONNERSTAG, 8. MÄRZ

Priesterlicher Dienst: Pater A. Henggeler

08:30 Wollerau
Rosenkranz mit Aussetzung

09:00 Wollerau
Eucharistiefeier

Freitag, 9. März

Priesterlicher Dienst:

Pater J. Vögli

08:30 Schindellegi
Rosenkranz

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier
Gedächtnis der Frauengemeinschaft
Schindellegi für
Luise Theiler-Meier

3. FASTENSONNTAG

Sonntagskollekte:

Fastenopfer-Projekt

Priesterlicher Dienst:

Pater M. Steiner,

Einsiedeln

SAMSTAG, 10. MÄRZ

17:30 Wollerau
Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für
Cäcilia Zuberbühler
Emil und Josefine
Bachmann-Gyr

SONNTAG, 11. MÄRZ

09:00 Schindellegi
Eucharistiefeier
Stiftsjahrzeit für
Mathilde Kälin-Kiefer
Richard Kälin-Kiefer
Klemens Suter-Portmann
Magdalena Suter-Portmann
Josef und Hedwig Nauer-Kälin
Johann Späni-Bachmann

10:30 Wollerau
Eucharistiefeier

Sonntagskollekte



Fastenopfer-Projekt Wollerau

Die Pfarrei Wollerau beteiligt sich an der Ökumenischen Fastenopfer-Kampagne 2012 «mehr Gleichberechtigung heisst weniger Hunger». 70 Prozent der weltweit Hungernden sind Frauen. In der Kampagne weisen *Fastenopfer, Brot für alle und Partner sein* auf die gravierenden Folgen der alltäglichen Ungerechtigkeit zwischen Mann und Frau hin und zeigen Lösungen auf. Vollerorts können Frauen keinen Boden besitzen. Sie haben erschwerten Zugang zu Wasser, Saatgut und Bildung. In Burkina Faso zum Beispiel erhalten Frauen vom Dorfrat ödes, unwirtliches Land zugeteilt, wie Haoua Ouédraogo, eine Gemeindeanimatorin und Mutter aus Tikaré, erzählt. «Haben wir das Land bearbeitet, für Erosionsschutz gesorgt, gedüngt und aufgeforstet, wird den Frauen die Parzelle wieder entzogen und einem männlichen Mitglied des Clans zugeteilt.» Hätten Frauen und Männer gleichen Zugang zu Produktionsmitteln, würden weltweit rund 150 Millionen Menschen weniger hungern. Antonio Haulte, Direktor des Fastenopfers, ist überzeugt: «Der Einsatz für die Rechte der Frauen ist auch ein Einsatz für das Recht auf Nahrung. Diese Kampagne zeigt eindrücklich, dass es weiterhin unseren unermüdlichen Einsatz braucht.» Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung der Kampagne!

Fastenopfer-Projekt Schindellegi

Die Pfarrei Schindellegi unterstützt im Rahmen der Fastenopfer-Kampagne das Landesprogramm Brasilien, wo es vor allem darum geht, Bäuerinnen und Bauern den

Zugang zu Wasser zu ermöglichen. Herzlichen Dank für Ihre Spende!

BEICHTGELEGENHEIT

Jeden ersten Samstag im Monat um 16:45 Uhr in der Pfarrkirche Wollerau oder nach Vereinbarung.

Aus dem Leben der Pfarrei

Gratulationen

06.03. *Josef Büsser* 85-jährig
Wir wünschen dem Jubilar zu seinem Festtag alles Gute und Gottes Segen!

Abwesenheit Jozef Kuzár

Vom Montag, 5. März, bis zum Mittwoch, 14. März, ist unser Pfarradministrator Jozef Kuzár in den Exerzitien und wird daher vertreten durch Pater J. Vögli, Pater A. Henggeler sowie Pater M. Steiner. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen Jozef Kuzár eine gute Zeit.

Schindellegi: Verlegung der Stiftsjahrzeiten von Samstag auf Sonntag

Im März müssen wir aufgrund Wegfall des Samstagabend-Gottesdienstes in Schindellegi folgende Stiftsjahrzeiten verlegen, bei denen wir leider keine Angehörigen erreichen konnten: *Mathilde Kälin-Kiefer* sowie *Richard Kälin-Kiefer, Johann Späni-Bachmann, Klemens Suter-Portmann und Magdalena Suter-Portmann*. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis! Wenn Sie als Angehörige von diesen Verlegungen betroffen sind und gerne einen anderen Termin für die Stiftsjahrzeit haben möchten, melden Sie sich bitte im Sekretariat, Tel. 044 784 02 27.

Kirchenkaffee Wollerau



Jeweils am Fastensonntag vor dem Gottesdienst ab 09:00 Uhr im Pfarreisaal Wollerau!

Bibel teilen, Wollerau

Mittwoch, 7./14./21./28. März
19:00 Bibelabend in der Verenastube im Pfarrhaus Wollerau

Kirchgemeinde Wollerau Mitglied Kantonalkirchenrat

Interessenten für das Amt eines Vertreters im Kantonalkirchenrat SZ melden sich bitte bis zum 12. März bei *Albert Bodmer, Kirchen-*

gemeindepräsident, Tel. 044 786 11 21 oder albertbodmer@bluewin.ch / www.seelsorgeraum-berg.ch/links/sz.kath.ch.

Vereine / Gruppen

Informationsstelle für Altersfragen Wollerau

Sonntag, 4. März
12:00 gemeinsamer Sonntagsmittag im Restaurant Metzg, Wollerau

Dienstag, 13./20. März und 3./10./17./24. April

14:00 Grundkurs Kinästhetik-Lebensqualität im Alter. *Auskunft und Anmeldung (bis 5. März) an Informationsstelle für Altersfragen, Wollerau, Telefon 043 888 12 81.*

Gruppe aktiver Senioren Wollerau und Pro Senectute

Dienstag, 6. März
14:30 Seniorennachmittag; gemütlicher Jass- und Spielnachmittag im Verenahof

Stubete Schindellegi

Freitag, 9. März
13:30 Stubete im Forum St. Anna, Schindellegi

Voranzeige

Singen im Gottesdienst Wollerau

Mittwoch, 14. März
19:30 Probe im Pfarreisaal Wollerau

Ad-hoc-Chor Schindellegi

Freitag, 16. März
19:30 Probe im Forum St. Anna, Schindellegi

Chrabbel- und Chinderfiir Wollerau

Samstag, 17. März
10:00 Pfarreisaal Wollerau
17:30 Pfarreisaal Wollerau, Beginn in der Kirche

Info-Veranstaltung an der Universität Luzern

Samstag, 17. März
10:15 Info-Veranstaltung Ausbildung zur/zum Religionspädagogin/Religionspädagogen RPI, Universität Luzern

Suppentag

24./25. März in Wollerau
25. März in Schindellegi



Impuls zur Fastenzeit...

Schweigen möchte ich, Herr



Schweigen möchte ich, Herr,
und auf dich warten.

Schweigen möchte ich,
damit ich den Dingen nahe bin,
all deinen Geschöpfen,

und ihre Stimmen hören.

Ich möchte schweigen,
damit ich unter den vielen Stimmen
die deine erkenne.

«Als alle Dinge in der Mitte
des Schweigens standen», sagt die Bibel,
«da kam vom göttlichen Thron,
o Herr, dein allmächtiges Wort.»

Ich möchte schweigen und darüber staunen,
dass du für mich ein Wort hast.

Jörg Zink



«Ich habe meinen Glauben und Du hast Deinen»

Stellen Sie zu alten Antworten neue Fragen!

7 Abende, 7 Themen, 7 Möglichkeiten, den eigenen Glauben zu überprüfen, aufzufrischen und auf den neusten Stand zu bringen! Ein Angebot vom Seelsorgeraum Berg unter der Leitung von Dr. Brigitte Züger und Dr. Jozef Kuzár.

Sind Sie interessiert, mit uns über den Glauben ins Gespräch zu kommen? Dann halten Sie sich schon jetzt folgende Abende frei:

Jeweils am Montag 19:45 bis 21:45 Uhr in Schindellegi, Forum St. Anna / in Wollerau, Pfarreisaal:
16./23. April, 7./14./21./28. Mai sowie am 4. Juni, Schindellegi/Wollerau

Auskunft und Anmeldung bitte bis zum 31. März an:

Seelsorgeraum Berg, Sekretariat
Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau
Tel. 044 784 02 27
sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch
oder www.glaubenssache.ch

Ökumenischer Weltgebetstag 2012

«**Miteinander beten – voneinander lernen**» – unter diesem Gedanken haben die malay-sischen Weltgebetstagsfrauen die ökumenische Liturgie zum Thema «Lasst Gerechtigkeit walten», die heute auf der ganzen Welt gefeiert wird, gestaltet. Es ist ihr Wunsch, dass die Idee des unermüdlichen Einsatzes für Gerechtigkeit in ihrem Land und auf der ganzen Welt gehört und nicht aufgegeben wird – in der Hoffnung, dass auch ihre Anliegen eines Tages Gehör finden, so wie die hartnäckige Witwe vor dem unbarmherzigen Richter im Gleichnis Jesu.

«**Informiert beten – Betend handeln**» – so lautet der Wahlspruch des Schweizerischen Weltgebetstagskomitees, das seit über 75 Jahren in unserem Land zur ökumenischen Feier dieses Tages ermutigt.

Ökumenische Feiern für Höfnerinnen und Höfner: Auch bei uns in den Höfen sind seit vielen Jahren bewährte Teams in Wollerau,

Wollerau
09:00 Uhr: kath. Kirche

Freienbach
09:15 Uhr: Marienkapelle
bei kath. Kirche

Pfäffikon
19:30 Uhr: kath. Kirche

Freienbach und Pfäffikon dabei, die jeweilige Liturgie an unsere Bedürfnisse hier anzupassen und die Besucherinnen und Besucher der einzelnen Gottesdienste ins Geschehen mit einzubeziehen, damit die Anliegen nicht nur gehört, sondern auch gelebt werden können. Alle Feiern werden bei einem gemütlichen Zusammensein mit kulinarischen

Köstlichkeiten aus Malaysia und der Region abgeschlossen, damit genügend Zeit für den persönlichen Austausch bleibt.

Wir freuen uns, an den drei traditionellen Gebetsorten des Weltgebetstages in den Höfen – Wollerau, Freienbach und Pfäffikon – auch dieses Jahr wieder mit Ihnen diesen wichtigen Tag für die weltweite Ökumene und Christenheit zu feiern.

*Pfrn. Rahima U. Heuberger
Ref. Kirchgemeinde Höfe*



Freie Evangelische Gemeinde Höfe



Freie Evangelische Gemeinde Höfe
Gemeindezentrum Kapellhof
Konradshalde 4, 8832 Wilen
Tel. 044 784 80 78
www.feg-hoefe.ch
sekretariat@feg-hoefe.ch

Agenda – Gottesdienste

Sonntag, 4. März
10:00 KIDS-TREFF-Ferienprogramm,
Kinderhort
Gottesdienst

Montag, 5. März
16:00 Die «Brücke»
Treffen für Ausländer und
Schweizer

Mittwoch, 7. März
20:00 Gemeindeabend
(Plenum)

Freitag, 9. März
09:00 Frauengesprächsgruppe

Samstag, 10. März
18:30 Teenie-Connect

Sonntag, 11. März
10:00 KIDS-TREFF-Ferienprogramm,
Kinderhort
Missionsgottesdienst
mit Doris Meister
Anschliessend findet ein gemein-
sames Essen statt.

Vorschau

Samstag, 31. März
10:00 Kleider- und Hilfsgütersammlung
für Rumänien

Sonntag, 1. April
10:00 Gottesdienst und Erlebnisbericht
zur Hilfsgütersammlung
mit Frau Viorica Trutsa, Rumänien

Zitat der Woche

Wenn du lange genug dein Ohr an Gottes
Wort hast, kannst du sein Herz schlagen
hören.

Kyrilla Spiecker

Impressum

Druck und Verlag: Theiler Druck AG
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 00, Fax 044 787 03 01